

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/014(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  18.11.2015	Puppentheater Magdeburg, Warschauer Str. 25	16:30Uhr	19:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.15 & 14.10.15
- 4 Führung durch die FigurenSpielSammlung
- 5 Fördermittel 2016  
BE: Kulturbüro
- 6 Informationen
- 6.1 Der Magdeburger Stadtschreiber 2016

10279/15

- 6.2 Zwischenbericht zum aktuellen Stand der der künstlerischen Ausgestaltung der Johanniskirche mit Max-Uhlig-Fenstern BE: Herr Dr. Scheidemann
- 7 Verschiedenes
- Information zur Umsetzung des SR-Beschlusses Lokaltermin im Landesmuseum für Achäologie etc
  - Sachstand Gastronomie im Schauspielhaus BE: EB Theater
  - Stand der Umsetzung zur Stadtrats-Vorstellung der künstler. Gestaltungsvorschläge zum Thema Magdeburger Recht BE: SR Andreas Schumann/SR Oliver Müller

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Christian Hausmann

Steffi Meyer

Jenny Schulz

Sören Ulrich Herbst

**Sachkundige Einwohner/innen**

Dagmar Brüning

Petra Schubert

Lisa Schulz

**Geschäftsführung**

Silvia Hertel

Gerhard Häusler

Dr. Klaus Kutschmann

**Mitglieder des Gremiums**

Andreas Schumann

Carola Schumann

i.V. Herr Häusler

i.V. Herr Dr. Kutschmann

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit


---

Der Kulturausschussvorsitzende, SR Müller, begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste, insbesondere den heutigen Gastgeber, Herrn Intendanten Michael Kempchen, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

SR Müller sprach das Problem an, dass einige Kulturausschussmitglieder in den letzten Monaten nicht bzw. nur sehr selten anwesend waren. Er verwies darauf, dass in der letzten Sitzung, der Haushalt behandelt wurde, der KA aber zeitweise nicht beschlussfähig war. Die Sitzungstermine werden stets rechtzeitig bekannt gegeben. Eine häufige Abwesenheit hält er für nicht tolerierbar und verweist auf die Hauptsatzung bzw. Geschäftsordnung des Stadtrates.

 2. Bestätigung der Tagesordnung


---

SR Müller teilte mit, das der TOP 6 (Zwischenbericht zum aktuellen Stand der künstlerischen Ausgestaltung der Johanniskirche mit Max-Uhlig-Fenstern – Herr Dr. Scheidemann sollte hierüber informieren) heute leider ausfällt, da er zeitgleich an einer anderen Sitzung teilnehmen muss. Er bittet darum, diesen Punkt nochmal im neuen Jahr aufzurufen. Die Tagesordnung wurde bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.15 & 14.10.15


---

Niederschrift vom 09.09.15

3	0	1
---	---	---

Niederschrift vom 14.10.15

1	0	3
---	---	---

 4. Führung durch die FigurenSpielSammlung


---

Herr Kempchen gab zunächst einige aktuelle Informationen zum Puppentheater. In den vergangenen Jahren hat das Puppentheater eine sehr positive Entwicklung genommen. Auf der Basis von Stadtratsbeschlüssen wurden Fortschritte bei der Modernisierung und bei Erweiterungsbauten des Theaters erreicht. Diese investiven Maßnahmen haben es letztendlich ermöglicht, auch im inhaltlichen Bereich Schrittmacher in Deutschland zu

werden. Magdeburg gehört inzwischen neben dem Hallenser Puppentheater zu dem erfolgreichsten und innovativsten Ensemble-Puppentheater in Deutschland. Im letzten Jahr haben über 56.000 Zuschauer das Puppentheater besucht. Die Besucherzahlen entwickeln sich sehr gut, aber dem Publikum müssen immer wieder neue Angebote unterbreitet werden. Die für den Erfolg erforderlichen Programm-Innovationen führen dazu, dass das Puppentheater an seine Grenzen stößt. Momentan wird das Internationale Figurentheaterfestival vorbereitet, welches inzwischen eines der drei renommiertesten Figurentheaterfestivals in Deutschland ist. Hinzu kommt, dass es das Festival mit dem kleinsten Etat ist, aber trotzdem die höchsten Besucherzahlen aufweisen kann. Zum Festival wird immer eine Eröffnungsveranstaltung und ein großes Open-AIR-Event geplant. Es ist aus Kostengründen jedoch fraglich, ob diese Events auch 2016 stattfinden können. Auch Alternativen werden geprüft. Die Stadt beteiligt sich am Gesamtkostenrahmen des Festivals bislang mit 10%. Alles andere sind selbsterwirtschaftete Einnahmen und Drittmittel. Momentan entwickelt das Puppentheater verschiedene Projekte zur Integration, d.h. Angebote, die insbesondere an Flüchtlingskinder adressiert sind. Es wird auch ein Projekt geben, bei dem drei verschiedene Gruppen von Kindern zusammenarbeiten und Puppenspiel mit Tanz, Musik sowie modernen Medien kombiniert wird. Dieses Vorhaben wird aus dem Programm >Theaterpädagogik< des Landes finanziert. Darüber hinaus hat das Puppentheater einen Puppenspielclub, Theaterjugendklub und es ist ebenfalls ein Integrationsprojekt für Flüchtlingskinder gemeinsam mit der Caritas geplant. Das nächste Vorhaben ist die Sanierung des alten „Kutscherhauses“. Wenn dieser Grundsatzbeschluss in der Dezembersitzung des Stadtrates beschlossen wird, kann das Puppentheater dieses Projekt so umsetzen, dass dort eine kleine Probestübe entsteht. Die Jugendkunstschule soll dann in dieses Objekt umziehen. Durch die räumliche Nähe können dann mehr Projekte im kreativen Theater- und kunstpädagogischen Bereich gemeinsam durchgeführt werden. Es spielt auch eine Rolle, dass seit über 2 Jahren das Konservatorium für den Knabenchor Räumlichkeiten benötigt. Hier können Möglichkeiten erschlossen werden.

Die Stadträte besichtigten die Figuren/Spiel-Sammlung. Herr Kempchen gab hierzu ausführliche Erläuterungen.

SR Müller bedankte sich bei Herrn Kempchen für die umfangreichen Informationen und die spannende Führung.

#### 5. Fördermittel 2016 BE: Kulturbüro

---

Frau Schweidler gab Erläuterungen zur Fördermittelliste für 2016. Jährlich können 100T€ für freie Kulturprojekte in der Stadt vergeben werden. Hinzu kommen die durch Stadtratsbeschlüsse gebundenen Fördermittel an die Freien Kulturinstitutionen. Die Summe beträgt knapp 700 T€. In der Liste ist weiterhin (auf der letzten Seite) eine genremäßige Aufstellung enthalten. Damit lassen sich die Anträge sehr gut zuordnen. Insgesamt wurden 58 Anträge eingereicht. Davon gab es 37 Fortführungsprojekte und

21 Neuanträge. Es wäre wünschenswert zugunsten neuer Anträge die Verteilung der Fördermittel etwas anders zu justieren. Das Antragsvolumen beträgt 191.000 Euro. Die Anträge wurden den einzelnen Kategorien zugeordnet und sollen dementsprechend abgestimmt werden.

Herr Müller stellte die einzelnen Genrelisten vor und bat um entsprechende Abstimmung.

Liste Bildende Kunst	Abstimmung	7-0-0
Liste Darstellende Kunst	Abstimmung	4-0-3
Liste Heimatpflege	Abstimmung	7-0-0
Liste Kinder- und Jugendkultur	Abstimmung	6-1-0
Liste Literatur	Abstimmung	7-0-0
Liste Musik	Abstimmung	6-0-0 (Herr Herbst abwesend)
Liste Soziokultur	Abstimmung	6-0-0

Herr Müller stellte die Gesamte Förderliste zur Abstimmung:

6	0	0
---	---	---

Anlage überarbeitete Endfassung der Fördermittelliste.

SR Müller bedankte sich bei der Verwaltung für die umfanglichen Vorarbeiten.

## 6. Informationen

---

### 6.1. Der Magdeburger Stadtschreiber 2016 Vorlage: I0279/15

---

Herr Dr. Dürre vom Kulturbüro brachte die Information ein. Für das Jahr 2016 wurde Ende September der neue Stadtschreiber, Herr Werner Fritsch, nominiert. Er lebt als Schriftsteller und Hörspielautor in Berlin. Mit einem Auszug aus seinem Text „Das fließende Licht der Gottheit“ (Mechthild von Magdeburg, Teil eines entstehenden 24-Stunden-Filmprojekts FAUST SONNENGESANG) hatte er sich für das Stadtschreiberstipendium 2016 beworben. Die Jury gelangte zu der Auffassung, dass mit Herrn Fritsch nicht nur ein renommierter internationaler Autor für die Stadt Magdeburg gewonnen wird, sondern auch ein Stadtschreiber, der einen deutlichen Bezug zu Magdeburg aufweist bzw. herstellen konnte. Seinen Arbeitsaufenthalt als Stadtschreiber Magdeburgs wird Herr Fritsch vom 01. März bis zum 30. September 2016 wahrnehmen.

Auf Nachfrage von SR Müller über die Ausstattung der zur Verfügung gestellten Wohnung für die Stadtschreiber teilte Herr Dürre mit, dass in Abstimmung mit der WOBAU für das kommende Jahr eine größere Wohnung zur Verfügung gestellt werden

soll (Gästewohnung Leiterstraße). Weiterhin gab es eine Zusage, dass die Wohnung teilweise neu möbliert wird (Schreibtisch, Regal usw.).

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

- 6.2. Zwischenbericht zum aktuellen Stand der der künstlerischen Ausgestaltung der Johanniskirche mit Max-Uhlig-Fenstern BE: Herr Dr. Scheidemann
- 

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aus terminlichen Gründen von Herrn Dr. Scheidemann verschoben und wird im kommenden Jahr nochmals aufgerufen.

7. Verschiedenes
- Information zur Umsetzung des SR-Beschlusses Lokaltermin im Landesmuseum für Archäologie etc
  - Sachstand Gastronomie im Schauspielhaus BE: EB Theater
  - Stand der Umsetzung zur Stadtrats-Vorstellung der Künstler. Gestaltungsvorschläge zum Thema Magdeburger Recht BE: SR Andreas Schumann/SR Oliver Müller
- 

### **Information zur Umsetzung des SR-Beschlusses Lokaltermin im Landesmuseum für Archäologie etc.**

SR Müller erinnerte an den Stadtratsbeschluss, dass der Kulturausschuss im Zuge der Vorbereitungen für ein Dommuseum das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie besuchen möchte bzw. ein Vororttermin vereinbart werden soll, mit dem Ziel, verschiedene Grabungsfunde aus der Landeshauptstadt und deren Dokumentation zu sichten und die damit befassten Mitarbeiter kennenzulernen.

Frau Dr. Köster erwähnte hierzu, dass der Wunsch des Kulturausschusses an Herrn Prof. Meller herangetragen wurde. Er zeigte sich sehr aufgeschlossen. Ein Termin war noch in diesem Jahr vorgesehen. Es musste aber umdisponiert werden. Es gibt nunmehr Termin-Vorschläge vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie für Februar 2016. Der Kulturausschuss sprach sich für den **17.02.2016 aus**. Herr Meller wurde darüber informiert. Er erwartet den Kulturausschuss um **14.00 Uhr** in Halle. Es soll diesbezüglich noch mit Herrn Schumann eine Abstimmung geben, da er der Antragsteller war.

### **Sachstand zur Gastronomie im Schauspielhaus**

SR Müller erkundigte sich mit Blick auf entsprechende Pressemitteilungen zum Sachstand der Gastronomie im Schauspielhaus und bedauert hierüber aus den Medien erfahren zu müssen anstatt über direktem Wege an den Fachausschuss für Kultur, der auch für das Schauspielhaus mit zuständig ist. Er äußerte die Sorge, dass die Pausenversorgung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Herr Prof. Puhle teilte hierzu mit, dass es momentan keine Gastronomie im Schauspielhaus gibt, aber die Pausenversorgung der Mitarbeiter des Schauspielhauses durch das Theater Magdeburg abgesichert ist. Die Ausschreibung für einen neuen Pächter wurde inzwischen veranlasst. Das größere Problem besteht darin, dass die Küche im Schauspielhaus erweitert werden muss, da sie definitiv zu klein ist. Dieses soll in der Sommerpause 2016 nachgeholt werden, so dass man davon ausgehen kann, dass ab der Spielzeit 2016/17 die Gastronomie wieder abgesichert ist.

### **Stand der Umsetzung zur Stadtrats-Vorstellung der künstlerischen Gestaltungsvorschläge zum Thema >Magdeburger Recht<**

SR Müller erinnerte an die Projekte zum „Magdeburger Recht“, die im Kulturausschuss vorgestellt worden sind. Der Kulturausschuss ist im September so verblieben, den Informationsstand allen Stadträten/innen mitzuteilen. Es wird angestrebt, den Ratssaal (zwei Stunden vor einer Stadtratssitzung) zu nutzen, um diese Projekte zu zeigen bzw. vorzustellen. Dieses wurde Herrn Stadtratsvorsitzenden und Kulturausschussmitglied Schumann schriftlich im Oktober mitgeteilt. Es wurde vorgeschlagen, dies bei der nächsten Terminierung der Stadtratssitzung mit zu berücksichtigen.

Die Kulturausschussmitglieder beauftragten SR Müller, mit dem Stadtratsvorsitzenden ein Gespräch mit dem Ziel zu führen, einen entsprechenden Termin zu vereinbaren.

Frau Schubert macht auf eine Veranstaltung im Dezember im AMO-Kulturhaus aufmerksam. Die Schaubühne Magdeburg e.V. zeigt „Rumpelstilzchen“.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in